

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer**

**Landtagspräsident
KommR Viktor Sigl**

am

16. November 2018

zum Thema

**„100 Jahre Oberösterreich:
Heimat und Fortschritt“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Mag. Katharina Jocher, Presse LH Stelzer,

(+43 732) 77 20-111 06, (+43 664) 600 72 111 06, katharina.jocher@ooe.gv.at

Mag. Stefan Neißl, Presse LT-Präs. Sigl,

(+43 732) 77 20-117 44, (+43 664) 600 72 117 44, stefan.neissl@ooe.gv.at

Die Geburtsstunde Oberösterreichs

Das Jahr 1918 ist eine Zäsur in der Geschichte. Das Ende des Ersten Weltkrieges und der Habsburgermonarchie stand am Beginn eines demokratischen Österreichs. Für Oberösterreich bedeutete dies: Aus dem Erzherzogtum Österreich ob der Enns wurde das Bundesland Oberösterreich.

Am 18. November 1918, also vor genau 100 Jahren, fanden in Oberösterreich die Konstituierung der Provisorischen Landesversammlung sowie die Wahl des Landeshauptmannes Johann Nepomuk Hauser und seiner drei Stellvertreter – Dr. Max Mayr, Franz Langoth und Josef Gruber – statt. Diese Geburtsstunde feiert das Land Oberösterreich am kommenden Sonntag mit einem feierlichen Festakt vor dem Landhaus sowie einer Festveranstaltung im Steinernen Saal.



„Wenn wir heute den 100. Geburtstag Oberösterreichs feiern, dann trägt uns eine ganz andere Stimmungslage wie die der Menschen vor 100 Jahren. Die Donaumonarchie war auseinandergefallen, die Menschen wussten nicht, wie es mit dem kleinen Restösterreich weitergehen würde. Im November 2018 feiern wir, dass Oberösterreich ein selbstbewusstes Bundesland ist, das eigenständig handelt, anpackt und entscheidet“, so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer anlässlich des Jubiläums.

Landtagspräsident KommR Viktor Sigl dazu: *„Wir denken an all die Höhepunkte unseres Bundeslandes, wollen dabei aber nicht die tragischen und aufwühlenden Ereignisse dieser Zeit verdrängen. All diese Ereignisse haben unsere Heimat geprägt und weiterentwickelt. Wir müssen die gesammelten Erfahrungen weitergeben und das Erinnern an die Geschehnisse wachhalten, jedoch stets den Blick nach vorne richten.“*

(Ober)Österreich damals und heute

November 1918 in Oberösterreich: Die Donaumonarchie war auseinandergefallen. Es waren unruhige Zeiten, auch auf den Straßen. Es ist zu Aufmärschen, Kundgebungen und Schusswechseln gekommen, auch vor dem Landhaus in Linz. Dazu kam die Trauer um 23.000 Gefallene, die zu Opfern des Ersten Weltkriegs wurden. Es herrschte eine katastrophale Versorgungslage, mit Hunger und Not.

„Trotz aller Krisen und Katastrophen, die auch zu unserer Geschichte gehören, ist es uns gelungen, in den letzten 100 Jahren einige Erfolgsgeschichten zu schreiben. Tatkraft, gute Ideen und das Miteinander zeichnen uns aus. Wir sind heute wohlhabend, wir haben es verstanden im Wettbewerb zu bestehen, wir haben uns ein hohes Maß an Lebensqualität erarbeitet“, sagt Landeshauptmann Stelzer.

Bevölkerung in OÖ ¹⁺²⁾

Jahre	Anzahl Personen	Anteil in % je Altersgruppe		
		unter 20 J.	20 - u. 65 J.	65 J. u.ä.
1918	860.600	38,4%	54,2%	7,4%
2018	1.473.576	20,4%	61,4%	18,2%

Bevölkerung 100 Jahre und älter in OÖ (Bevölkerung am 1.1.2018)

Geboren	Anzahl Personen
1918 und früher	219
davon 1918	80

2018 können österreichweit 609 Menschen ihren 100. Geburtstag feiern.

Durchschnittsalter der österreichischen Bevölkerung einst und jetzt ¹⁺²⁾

Jahre	Durchschnittsalter
1910	29,4
1934	33,5
2017	42,5

Lebenserwartung bei der Geburt Österreich ¹⁺²⁾

Jahre	Frauen	Männer
1909/1912	46,8	43,5
1926/1930	56,2	52,0
2017	84,3	79,4

Geburten und Geburtenrate in OÖ ¹⁺²⁾

Jahre	Lebendgeborene	
	absolut	auf 1.000 d. Bevölkerung
1918	14.905	17,3
2017	15.394	10,5

Säuglingssterblichkeit in OÖ ¹⁺²⁾

Jahre	Gestorbene Säuglinge auf 1.000 Lebendgeborene
1918	232,1
2017	2,7

Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau (Österreich) ⁶⁾

Jahre	Durchschnittliche Kinderzahl
1900	4,1
2016	1,5

Eheschließungen (Österreich) ⁶⁾

Jahre	Eheschließungen je 1.000 der Bevölkerung
1919/20	12,9
2017	5,1

Personenkraftwagen (Bestand) in OÖ ³⁾

Jahre	PKW	je 1.000 EW
1919	134	0,2
2017	915.999	622

Verkehrswege in OÖ ³⁾

Jahre	Eisenbahnnetz	Straßennetz ⁴⁾
1920	rd. 1.100 km	rd. 1.000 km
2016	862 km	
2018		rd. 6.000 km

Kleinhandelspreise 1918 im Vergleich zu erhobenen Preisen im Jänner 2018 ⁵⁾ (Österreich)

ausgewählte Produkte	1918		2018
	Schleichhandel	amtlicher Preis	Preiserheb. Jänner
1 kg Weizenmehl	€ 9,81	€ 0,59	€ 1,06
1 kg Mischbrot	€ 3,14	€ 0,27	€ 2,68
1 kg Kristallzucker	€ 7,85	€ 0,72	€ 0,92
1 kg Kartoffel	€ 1,96	€ 0,17	€ 1,33
1 Liter Milch	€ 2,45	€ 0,39	€ 1,13
1 kg Zwiebeln		€ 1,13	€ 1,07
1 KWh elektr. Strom Arbeitspreis/Tag		€ 0,41	€ 0,15

Die häufigsten Vornamen 1918 und 2017 (Österreich – Top 10) ⁶⁾

	1918	2017	1918	2017
1	Johann	Maximilian	Maria	Anna
2	Franz	Paul	Anna	Emma
3	Josef	David	Theresia	Marie
4	Karl	Elias	Elisabeth	Lena
5	Anton	Jakob	Rosa	Laura
6	Alois	Lukas	Johanna	Sophia
7	Friedrich	Felix	Katharina	Emilia
8	Rudolf	Alexander	Hermine	Mia
9	Leopold	Tobias	Leopoldine	Sophie
10	Wilhelm	Jonas	Aloisia	Johanna

Quelle:

¹⁾ Daten zw. 1909 und 1930 - Ortmayr Norbert Demographischer Wandel in Oberösterreich 1918 - 1938 ; OÖ. Landesarchiv; Oberösterreich 1918 - 1938 Band IV (Linz 2016)

²⁾ Daten ab 2017; Statistik Austria, Volkszählungen, ZMR-Popreg, Demographische Indikatoren, Statistik des Bevölkerungsstandes

³⁾ Kreuzer, Bernd: Mobilität, Verkehr und Infrastruktur im ländlichen Oberösterreich zwischen den Weltkriegen. OÖLA (Hg.): Oberösterreich 1918-1938 II (Linz 2015) Daten 2017; Statistik Austria; KFZ-Statistik

⁴⁾ Straßennetz, Stichtag 1.1 2018: ö. Landes-, Bezirks- und Bundesstraßen (ohne Autobahnen und Schnellstraßen)

⁵⁾ Statistik Austria; Publikation "Entwicklung der Verbraucherpreise 1900 - 1996, monatliche Preiserhebungen

⁶⁾ Statistik Austria

Festveranstaltung anlässlich „100 Jahre Oberösterreich“

Mit einer feierlichen Gedenkveranstaltung vor dem Landhaus und im Steinernen Saal feiert das Land Oberösterreich am kommenden Sonntag nicht nur seinen Geburtstag, sondern spannt einen Bogen von historischen und zeitgeschichtlichen Ereignissen, hin zu heutigen demokratiepolitischen Herausforderungen. Die gesamten Feierlichkeiten (sowohl vor dem Landhaus, als auch im Steinernen Saal) werden in ORF 2 zeitversetzt ab 9:30 Uhr übertragen. Zuschauer sind ab 8:45 Uhr herzlich vor dem Landhaus willkommen. Die Feierlichkeiten im Steinernen Saal finden nur für geladene Ehrengäste statt.

Festrednerin Dr.ⁱⁿ Gudula Walterskirchen

Die Historikerin und Autorin Dr.ⁱⁿ Gudula Walterskirchen wird in ihrer Festrede ebenfalls auf die historischen und zeitgeschichtlichen Ereignisse bis hin zu heutigen Herausforderungen eingehen. Oberösterreich ist für Walterskirchen ein prosperierendes Bundesland, mit soliden Industriebetrieben, wenig Arbeitslosigkeit, international gut aufgestellt und innovativ.

„Es braucht Wahrhaftigkeit und Glaubwürdigkeit, nicht nur in der Politik, sondern auch in den Medien – ansonsten ist die Demokratie in Gefahr. Eine Gesellschaft, die Demokratie als hohes Gut betrachtet, muss tolerant, aber auch wehrhaft sein. Das zeigt Geschichte immer wieder“, so Walterskirchen. Demokratie brauche kultivierten Austausch der Argumente, Zuhören, Respekt vor Andersdenkenden und dann einen Interessenausgleich. Gleichzeitig brauche Demokratie aber auch ein gemeinsames Fundament und Regeln, die von allen respektiert werden. Fehlt dies, dann funktioniert Demokratie nicht und die Gesellschaft bricht auseinander.

Laut Walterskirchen besteht man bei starker Verwurzelung „Stürme“ besser. Nur wenn man starke Wurzeln hat, kann man dem Anderen offen begegnen. Daher braucht Europa weiterhin unverwechselbare Regionen, Spezifika, Heimat, Selbstbewusstsein – man müsse nicht gleich alles aufgeben und anpassen, brauche vor allem aber Identität und Wurzeln. Die Bundesländer leisten dazu einen wichtigen Beitrag.

Zur Person:

Dr.ⁱⁿ Gudula Walterskirchen, geboren in Niederösterreich, studierte Geschichte und Kunstgeschichte in Graz und Wien. Als Historikerin verfasste sie mehrere Bücher mit dem Schwerpunkt Zeitgeschichte. Parallel dazu ist sie als Publizistin tätig. Sie war bis 2005 Redakteurin der Tageszeitung "Die Presse", seit 2014 schreibt sie eine wöchentliche Kolumne. Seit 2017 fungiert sie als Herausgeberin der "Niederösterreichischen Nachrichten" (NÖN) und der "Burgenländischen Volkszeitung" (BVZ).

Rund um die offiziellen Feierlichkeiten...

Neues Denkmal im Landhauspark in Linz:

Anlässlich des Festakts vor dem Landhaus wird im Landhauspark als sichtbares Zeichen für den Weg, den Oberösterreich in den vergangenen 100 Jahren zurückgelegt hat, ein Gedenkstein enthüllt. Prof. Gerhard Knogler, der in Ort in Innkreis geborene und in Linz lebende Bildhauer, hat ein Denkmal geschaffen, das das Land und seine vier Viertel symbolisch vereint.

Ausstellung zu „100 Jahre Oberösterreich“ im Landhaus-Durchgang:

Landeshauptmann Thomas Stelzer und Landtagspräsident Viktor Sigl möchten die Geschichte der letzten 100 Jahre allen, vor allem aber der Jugend, schmackhaft machen. Aus diesem Grund sind seit heute vier modern gestaltete Schautafeln im Landhaus-Durchgang aufgestellt, die kurz und bündig die Geschichte der Landesregierung, des Oö. Landtags und des Frauenwahlrechts skizzieren.

Sonderpostamt im Schlossmuseum Linz:

Am Sonntag wird im Schlossmuseum Linz eine Sonderbriefmarke samt Sonderstempel „100 Jahre Bundesland Oberösterreich“ in einem eigens dafür eingerichteten Sonderpostamt präsentiert. Das Sonderpostamt ist von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit kann die Briefmarke um den Preis von 3,50 Euro käuflich erworben werden. Zusätzlich dazu wird auch ein Schmuckkuvert bzw. ein Erinnerungsblatt angeboten.

Außerdem finden im Rahmen des Sonderpostamtes von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr Kurzführungen – jeweils halbstündlich – zur Sonderausstellung „Zwischen den Kriegen“ bzw. eine Kulturauskunft dazu statt.

Neuaufgabe „Der Oö. Landtag“:

Fast 30 Jahre nach dem Erscheinen der ersten Darstellung der historischen Entwicklung, des Wesens und der Bedeutung des Oö. Landtags durch Wolfgang Pesendorfer im Jahr 1989, bietet nicht zuletzt das Gedenken an die konstituierende Sitzung der provisorischen Landesversammlung Anlass und Gelegenheit, auch die jüngere Geschichte und Entwicklung des Oö. Landesparlaments aufzuarbeiten.

Diese Jahrzehnte waren von einer politischen Dynamik geprägt, die sich auch in Form und Inhalt der Arbeit des Oö. Landtags nachhaltig widerspiegelt. Ziel dieses Buches ist eine kompakte Darstellung der Geschichte des Landes Oberösterreich und der Institution Landtag „als Kristallisationskern dieser Entwicklung“ – angereichert mit einigen blitzlichtartigen Details zu markanten Persönlichkeiten, Fakten und Dokumenten.

Damit soll ein Vergleich über verschiedene Epochen hinweg und ein rascher Zugang zu gesuchten Informationen ermöglicht werden. Darüber hinaus enthält es den Versuch, einer systematischen Darstellung wesentlicher Handlungs- und Entwicklungsfelder anhand von Beispielen, deren Auswahl nicht frei von subjektiven Einschätzungen sein kann. Erscheinungstermin: Jänner 2019.